

Gehälterdiskussion

Beitrag von „alias“ vom 30. Juni 2019 20:12

Was den Gymnasien in den letzten Jahren erspart blieb, waren die radikalen Bildungsplanreformen in Baden-Württemberg, die alle Jahre neue Fächer, Fächerverbünde und Prüfungsordnungen gebierten. Besonders in der Grund- und Werkrealschule kamen zudem neue Beurteilungsformen und Kompetenzraster hinzu.

Derzeit schwitzen die Kolleg*innen in Ba-Wü wieder über den Zeugnissen und werden fast wahnsinnig.

Die Programmierer der Zeugnisprogramme müssen dem Wahnsinn längst erlegen sein - anders kann man ihre Programme jedenfalls nicht mehr interpretieren. Da muss man - um ein Zeugnis zu schreiben - zunächst das Programm auf die jeweils gültige Rechtslage und Prüfungsordnung konfigurieren, die Funktionen und Möglichkeiten der Menues sind vielfältiger als bei Word.

Die Belastungen durch eine von oben verordnete "nicht konstante" Tätigkeit, bei der Unterrichtsvorbereitungen aus dem vorletzten Jahr (falls man wie üblich eine Klasse 2-3 Jahre als Klassenlehrer führt) getroft in die Tonne getreten werden können, weil Bücher, Lehrpläne und Fachbezeichnungen beim nächsten Durchgang schon wieder geändert sind. A12 muss in Ba-Wü derzeit schwer erdient werden, ich sag's euch.

Weshalb ich das hier formuliere? Wir wollen gerechte Bezahlung für dieselbe Arbeit. Was bitte, habt ihr am Gymnasium oder der Realschule mehr zu leisten, dass brutto 400 € im Monat rechtfertigt?

BTW: Unser Deputat ist zusätzlich auch noch höher.